

[WJ] INFO

Wirtschaftsjunioren der Metropolregion Rhein-Neckar

1 / 14



Wie weiblich wird die Welt?

WJ Klartext 2013 mit
Prof. Dr. Dagmar Schipanski

WJ MA-LU Interna 2014

Rückblick und Weichen-
stellung zugleich

Dem Zucker auf der Spur

Betriebsbesichtigung bei
Südzucker in Offstein

MADE
BY
MITTELSTAND.

DANKE FÜR DIE KRAFT, EINE GANZE REGION VORANZUTREIBEN.

 DZ BANK

 WGZ BANK

**DEUTSCHLAND –
MADE BY MITTELSTAND.**



DZ PRIVATBANK

Der Mittelstand ist der Motor der deutschen Wirtschaft. Es ist Zeit, den Unternehmerinnen und Unternehmern hierfür Danke zu sagen. Für ihre Leistungen und dafür, dass wir sie seit über 150 Jahren als starker Partner auf ihrem Weg begleiten dürfen.

Profitieren Sie von unserer Genossenschaftlichen Beratung und dem Allfinanzangebot für Unternehmen. Mehr erfahren Sie bei einem persönlichen Termin in Ihrer VR Bank Rhein-Neckar eG oder unter deutschland-made-by-mittelstand.de

 WL BANK

 VR LEASING

 VR Corporate Finance

 VR Equitypartner



Werte schaffen Werte.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken gehören außerdem:
Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, easyCredit und Münchener Hypothekenbank.

www.vrbank.de

**VR Bank
Rhein-Neckar eG**



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen, liebe Wirtschaftsjunioren,

wie jedes Jahr tritt der neue amtierende Geschäftsführende Ausschuss mit einem neuen Jahresmotto an. Für das Jahr 2014 lautet es „Zukunft verstehen – Wirtschaft gestalten“. Hierbei sollten mehrere Elemente bei den geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr zum Ausdruck kommen. Auf der einen Seite der Zukunftsaspekt als Fortsetzung des letztjährigen Mottos „Engagement ist Zukunft“. Wir sind der festen Überzeugung, dass es für uns als junge Führungskräfte und Unternehmer wichtig ist zu verstehen, welche technischen Trends und gesellschaftliche Entwicklungen auf uns zukommen. Nur so können wir verstehen, welche Maßnahmen schon heute erforderlich sind, um einen wirtschaftlichen Erfolg auch in der Zukunft sichern können.

Auf der anderen Seite der klare Wirtschaftsbezug, den wir auf Basis von Rückmeldungen aus dem Kreis bewusst mit aufgenommen haben. Der Startpunkt für eine Reihe von Vorträgen zu diesem Motto markierte der Vortrag von Sven Gabór Jánszky, der uns zur Jahresauftaktveranstaltung mit auf eine spannende Zeitreise ins Jahr 2025 mitnahm. Der Vortrag stellt das Fundament für alle weiteren Vorträge dar. So wollen wir im Jahresverlauf

entsprechend die Entwicklungen in den jeweiligen Unternehmensbereichen wie etwa Produktion, Marketing und Vertrieb behandeln.

Wir freuen uns auf tolle Veranstaltungen mit euch in diesem Jahr.

Herzliche Juniorengrüße!
Mareen und Andreas



*Andreas Ritter und Mareen Möller
Geschäftsführender Ausschuss der Wirtschafts-
junioren Mannheim-Ludwigshafen 2014*

Kräftemessen im Berufsalltag – Wie weiblich ist die Welt?
Zum dritten Mal veranstalteten die Wirtschaftsjuvenoren Mannheim-Ludwigshafen, Heidelberg und Worms für Mitglieder und Interessierte am 12. November 2013 die jährliche Klartext-Veranstaltung in Heidelberg. Als Referentin war Prof. Dr. Dagmar Schipanski geladen, um über die Berufsfähigkeit von Frauen als Selbstverständlichkeit in der Gesellschaft zu sprechen. Die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes hat in der DDR Karriere als Physikerin und Ingenieurin gemacht, war von 2004 bis 2009 Präsidentin des Thüringer Landtags und ist seit 2011 Rektorin des Studienkollegs Berlin. Sie setzt sich für eine gelebte Gleichberechtigung ein, bei der es um eine gemeinsame Verantwortung und vor allem auch eine Veränderung des gesellschaftlichen Bewusstseins geht, damit Frauen und Männer sich in Beruf und Familie gleichermaßen entwickeln können.

Rückblick und Weichenstellung zugleich – Interna 2014

Die Interna der Wirtschaftsjuvenoren Mannheim-Ludwigshafen (WJ) fand am 16. Januar 2014 in den Räumen der IHK Pfalz statt. Sie bietet allen Mitgliedern ein Rückblick auf das Erreichte des vergangenen Jahres und stellt auf der anderen Seite auch eine Weichenstellung für die kommenden Jahre dar. So ist ein wichtiger Tagesordnungspunkt die Wahl der zwei neuen Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses, wie aber auch das Jahresprogramm 2014.

WIR WIRTSCHAFTSJUNIOREN	4	<i>Kräftemessen im Berufsalltag – Wie weiblich wird die Welt?</i>
	6	<i>MidTermMeeting</i>
	8	<i>Mit Schwung das vergangene Jahr verabschieden und das neue begrüßen!</i>
	10	<i>Wieder im Viererteam</i>
	14	<i>Neue Gesichter in 2014: Knut Allendorf</i>
	16	<i>Neue Gesichter in 2014: Martin Sloszarek</i>
	20	<i>Christbaumschlagen</i>
	22	<i>Türk Sofrasi Ocakbasi</i>
	24	<i>Dem Zucker auf der Spur</i>
	26	<i>Wirtschaftsjuvenoren zeichnen Schüler aus</i>
	27	<i>AK-BiWi verbindet</i>
	28	<i>Mitgliederversammlung</i>
	29	<i>Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa.</i>
	30	<i>Weihnachtsfeier der WJ Worms</i>

Die Zuckerfabrik Offstein ist mit einer Rübenverarbeitung von mehr als 16.000 Tonnen pro Tag und einer Gesamtrübenmenge von ca. 1,5 Millionen Tonnen pro Kampagne der größte Produktionsstandort der Firma Südzucker und zählt damit zu den größten Standorten deutschlandweit.



WIR SIND NEU 32

ACTIVITY GUIDE 34

IMPRESSUM

WJ INFO Team

Oliver Huschke (Chefredakteur)

Telefon 06227.76 64 02
oliver.huschke@sap.com

Sina Zwerger

Telefon 0151.54 42 69 002
s.zwerger@parkplan-ag.de

Martin Sloscharek

Telefon 0171.83 02 408
martin.sloscharek@sparkasse-heidelberg.de

Michael Sittek

Telefon 0621.12 34 69 60
m.sittek@teckstar.de

Verena Kissel

Telefon 06241.91 17 45
verena.kissel@rheinessen.ihk24.de

Mitgliederservice

Bei nicht gewünschter Zeitschriften-Belieferung, Mehrfachzustellungen, Adressänderungen oder Anregungen bitte an folgende eMail-Adresse wenden: infomagazin@wirtschaftsjunioren.org

Herausgeber

Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen

IHK Pfalz
Ludwigsplatz 2-4
67059 Ludwigshafen

IHK-Betreuung

Frank Panizza

Telefon 0621.59 04 19 30
frank.panizza@pfalz.ihk24.de

Layout & Design

Anika Tisken

Telefon 0621.13 85 513
hello@anikatisken.de

Anzeigen

Felix Hettler

Telefon 0621.12 82 13 296
felix.hettler@urbank.de

Versand

Nicole Walz

CFG Circle Fulfillment GmbH
Tullastraße 14
69126 Heidelberg
Telefon 06221.71 83 210

Druck

Markus Fischer-Radtke

Rheinische Druckerei GmbH

Mainzer Straße 173
67547 Worms
Telefon 06241.42 530

Auflage: 1.500 Stück //

Verbreitungsgebiet: Metropolregion Rhein-Neckar //

Redaktionsschluss: 05.02. / 29.04. / 15.07. / 05.11. //

Anzeigenschluss: 12.02. / 06.05. / 22.07. / 12.11. //

Erscheinungstermine: März / Juni / September /

Dezember



WJ Klartext 2013: mit Prof. Dr. Dagmar Schipanski

Kräfte messen im Berufsalltag – Wie weiblich wird die Welt?

// Text: Tobias Tontsch

Bilder: Rhein-Neckar-Zeitung, Privat

Kräfte messen im Berufsalltag – Wie weiblich wird die Welt? Unter diesem Motto veranstalteten die Wirtschaftsjuniorenkreise Heidelberg, Mannheim-Ludwigshafen und Worms ihre diesjährige Klartext-Veranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar. Thilo Sarrazin und Ole von Beust waren die letzten beiden bekannten Redner. Erstmal nahm mit Prof. Dr. Dagmar Schipanski eine Frau Platz auf dem Podium von Klartext. Bekannt wurde Prof. Dagmar Schipanski als parteilose Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten gegen Johannes Rau im Jahr 1999. Als Veranstaltungsort wurde

das historische Alte Frauenbad in Heidelberg gewählt.

Frauen in Wissenschaft, Politik, öffentlichem Dienst und Wirtschaft

Zu Beginn der Veranstaltung machte Schipanski deutlich, dass es unerlässlich sei, Frauen in sämtliche Bereiche unserer Arbeitswelt besser zu integrieren. Dies konkretisierte sie anhand von Frauen in Wissenschaft, Politik, öffentlichem Dienst und Wirtschaft. Hier stehe Deutschland in den kommenden Jahren vor gewaltigen Herausforderungen – hier

nannte sie vor allem die demographische Entwicklung, die anstehende Energiewende, sowie generelle Anstrengungen, Bedürfnisse von Frauen in der Berufswelt besser zu berücksichtigen.

Gleichberechtigung

Schipanski spannte einen weiten Bogen über die historische Gleichberechtigung von Frauen in unserer Gesellschaft. Interessant an dieser Stelle sei die unterschiedliche Entwicklung in Ost- und Westdeutschland, so Schipanski. In der ehemaligen DDR wurden Rechte der

Klartext

der Wirtschaftsjunoren der Metropolregion Rhein-Neckar

mit freundlicher
Unterstützung von



CEMA AG Spezialisten für
Informationstechnologie
www.cema.de

Frauen verfassungsmäßig seit dem Jahr 1949 festgeschrieben, was zu einer Beschäftigung von Frauen von rund 95 % führte. Sie fügte allerdings hinzu, dass Frauen im Schnitt rund 30 % weniger verdienen, als Männer. In Westdeutschland durften Ehemänner bis zum Jahr 1976 ihren Frauen das Arbeiten sogar verbieten.

gesellschaftliche Akzeptanz

Das abschließende Fazit von Schipanski ist ein politischer Prozess, der ein

Bewusstsein für männerdominierte Strukturen schafft. Sie spricht sich gegen staatlich verordnete Quoten aus, wenn es überhaupt auf eine Quote hinauslaufen sollte, müsse diese flexibel bleiben (sog. „Flexi-Quote“). Diese stehe allerdings in einem unmittelbaren Zusammenhang mit einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz. Im gleichen Zug fügte sie hinzu, dass Frauen sich mehr „zeigen müssen“, das „Mögliche wagen müssen“. Im Kern gehe es auch darum, bestehende Rollenbilder von Mann und

Frau zu durchbrechen. Dies zeigte auch die abschließende Podiumsdiskussion mit Stefanie Kübler (SAP Deutschland AG und Co. KG) und Martina Stoppanski (Autohaus Stoppanski GmbH): „Ein bisschen anderes Rollenbild braucht's!“, so Stefanie Kübler.

Die Wirtschaftsjunoren bedanken sich herzlich bei Thomas Steckenborn, dem Vorstandsvorsitzenden der Cema AG für seine Unterstützung der Klartext-Veranstaltung.

Prof. Dr. Dagmar Schipanski





MidTermMeeting

// Text: Andreas Ritter
Bilder: Patrick Imgrund

Fünf Nationen zu Gast in Mannheim

„MidTermMeeting“! Dieser Begriff ist selbst Hardcore WJ`lern nicht zwangsläufig ein Begriff. Er bezeichnet ein unterjähriges Treffen der Präsidenten unserer EMT-Partnerkreise mit besonderer Ausrichtung auf organisatorische Belange der EMT. Im vergangenen November hatten wir die Ehre, dieses präsidiale Treffen auszurichten. Und daher durften wir Vertreter aus unseren Partnerkreisen in Villefranche (Frankreich), Hasselt (Belgien), Alphen a/d Rijn (Niederlande), Lappeenranta (Finnland) und Reykjavik (Island) – dem Ausrichter der EMT 2014 in Island – bei uns als Gäste begrüßen. Vertreter unserer Partnerkreise aus Fingal (Irland) und Orsta-Volda (Norwegen) war es leider nicht möglich, an diesem Wochenende bei uns zu sein. Sie haben etwas verpasst!

Um uns als besonders gute Gastgeber zu präsentieren und unseren Freun-

den einen Einblick in unsere Heimat zu gewähren, boten wir eine umfassende Betreuung, insbesondere „Home Hospitality“ an. Ein besonderer Dank gilt hier zunächst allen Junioren, die so tatkräftig mithelfen und unseren Gästen ein Bett für die Nacht bereit stellten, den Fahrdienst übernahmen und rund um die Uhr zur Verfügung standen.

Typisch deutsch: Grillen

Neben dem eigentlichen organisatorischen Teil, bei dem vor allem über künftige neue Partnerkreise der EMT und die nahende EMT in Island diskutiert wurde, konnten wir unseren Partnerkreisen ein überaus spannendes Programm bieten. In traditioneller Art richteten wir am Eröffnungsabend ein typisch deutsches Grillfest aus. Bei Bier und Wein, Steak und Salat war zunächst ein gemütliches Beisammensein angesagt. Alles in allem war es ein gelungener Auftakt des Wochenendes.

Der folgende Morgen stand ganz im Zeichen des „Presidents' Meeting“, also der Versammlung der Präsidenten, um die EMT betreffende organisatorische Belange zu besprechen. Von unserer Seite nahmen an dieser Besprechung der im Jahr 2013 amtierende Präsident Patrick Mense und dessen Stellvertreter Patrick Imgrund, welcher unseren Kreis in Island im Jahr 2014 vertreten wird, teil. Wesentliche Punkte der Versammlung betrafen potentielle neue EMT-Mitglieder. Ohne zu viel zu verraten: Es gibt einige sehr attraktive Interessenten! Wir sind zuversichtlich, den ein oder anderen interessierten Kreis bereits in Island als Gast begrüßen zu dürfen. Daneben war selbstverständlich ein Ausblick auf die nahende EMT in Island von großem Interesse, auf die im folgenden zurückzukommen sein wird.

Am Nachmittag konnten wir uns sodann wieder von unserer traditionellen

Seite zeigen und boten unseren Gästen die Möglichkeit einer Führung durch die Weinheimer Hausbrauerei. Auf Englisch versteht sich! Und selbstverständlich bestand auch die Möglichkeit von Kostproben aus dem Sortiment „unserer“ Hausbrauerei.

Das Highlight: Der Jahresabschluss

Der Abend stand sodann ganz im Zeichen unseres Jahresabschluss. Wer nicht dabei war, dem sei gesagt, dass er ein rauschendes Fest verpasst hat. Ein von unserem geschäftsführenden Ausschuss stimmungsvoll ausgerichteter Abend mit vorzüglichem Essen, ausgelassener Stimmung, Musik und Tanz. Selbstverständlich stand ausreichend Zeit zur Verfügung, um unsere internationalen Freunde persönlich kennenzulernen, wovon zahlreich Gebrauch gemacht wurde. Von vielen, die sich bislang wenig mit der EMT beschäftigt hatten, war zu vernehmen, dass die Lust gereift ist, künftig bei der EMT hineinzuschnuppern.

Im Rahmen des Jahresabschlusses hatten unsere isländischen Freunde zudem die Möglichkeit, ihre EMT vorzustellen. Vor allem konnten wir eine Vorschau auf

die einzigartige Natur Islands genießen, was für sich genommen bereits die EMT zu einem absoluten Muss im Terminkalender macht. Darüber hinaus verspricht auch das EMT-Thema „ECO vs. EGO“ interessante Diskussionen und Einblicke. Und wer immer noch nicht überzeugt ist, der sollte sich den Film ansehen, mit denen die Isländer einen kleinen Ausblick auf ihre Konferenz geben. Spätestens dann heißt es: Wir sehen uns 2014 in Island! Wer jetzt Lust auf die Konferenz bekommen hat und mehr erfahren möchte, der kann auch gerne auf der Konferenzhomepage unter www.jci.is/emt2014/ stöbern und sich näher informieren.

Gegen Ende des Jahresabschlusses stand für den „harten Kern“ unserer internationalen Freunde und Junioren noch ein spezieller Punkt auf der Tagesord-



nung. So wurden noch einige gesehen, wie sie eine kleine Tour durch die Kneipen und Bars des Jungbusch unternahmen und das Mannheimer Nachtleben kennenlernten.

Insgesamt war es für alle ein rundum gelungenes Wochenende. Aber auch jedes Wochenende geht einmal zu Ende. Zum Abschluss luden wir zum Brunch an die Rheinterrassen und es hieß: Bis nächstes Jahr in Island. Wir freuen uns!

Schlatter

Rechtsanwälte | Steuerberater | Fachanwälte

TRADITION STRATEGIE PARTNERSCHAFT
QUALITÄTSBERATUNG VERTRAUEN LOYALITÄT
KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ ENGAGEMENT
ERFAHRUNG LÖSUNGSORIENTIERUNG

www.kanzlei-schlatter.de



Jahresabschlussparty der WJ MALU

Mit Schwung das vergangene Jahr verabschieden ... und das neue begrüßen!

// Text: Barbara Wittich
Bilder: Stephan Gawlik

73 Wirtschaftsjuvenen, ein Samstagabend und eine tolle Location mit leckerem Essen und klasse Musik – das kann nur in einer erfolgreichen Jahresabschlussfeier resultieren.

Ende November lud der Wirtschaftsjuvenenkreis Mannheim-Ludwigshafen ein, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und das neue Jahr zu begrüßen. Im Badischen Hof in Seckenheim wurden wir in einem wunderbar hergerichteten Kellergewölbe bei einem

Glas Sekt und warmen Worten von Julia Oppinger aus dem Geschäftsführenden Ausschuss empfangen. Nach den ersten kurzweiligen Gesprächen verteilten wir uns an die Tische und genossen die servierte Vorspeise.

Mit von der Partie – unsere internationalen Gäste

Neben den Wirtschaftsjuvenen aus Mannheim-Ludwigshafen feierten inter-

ationale Gäste mit uns. Sie waren aus den Twinningpartnerkreisen Belgien, Finnland, den Niederlande, Frankreich und Island angereist, um mit uns zu feiern. Den Abend zuvor und den Tag hatten sie bereits mit den Mitgliedern des AKIs verbracht: den Freitagabend bei einem winterlichen Grillen, den Samstag mit einer Konferenz am Morgen und einer Bier-



probe am Nachmittag. Müdigkeit oder Erschöpfung ließ sich keiner anmerken, viel mehr brachten sie eine Menge gute Laune mit in den Badischen Hof. Hier wurden sie von den AKI Arbeitskreisleitern Patrick Mense und Patrick Imgrund im Plenum nochmal persönlich und mit Foto-Impressionen der letzten European Multi Twinings (EMT) begrüßt. Die Fotos weckten bei vielen schöne Erinnerungen und machten Lust auf das nächste internationale Treffen. Zu diesem, dem EMT in Reykjavik im Mai 2014, luden die drei angereisten JCIler alle Wirtschaftsjuvenen ein. Sie stimmten mit organisatorischen Informationen, wunderbaren Bildern der isländischen Natur und einem selbstgedrehten Video auf das Wiedersehen ein.

Das machte Appetit

... nicht nur auf die Konferenz und die Pre-Tour auf der Vulkaninsel, sondern auch auf den kulinarischen Hauptgang der Jahresabschlussfeier. Dieser war als Buffet im Nebengewölbe angerichtet. Feiner Lachs, herzhafter Saumagen und duftende Teigware machten die Auswahl schwer und alle hungrigen Münder satt. Nichtsdestotrotz durfte die Nachspeise nicht fehlen und eine Auswahl an Mousse au Chocolat, Crème Brûlée und weiteren Köstlichkeiten rundete das Festmahl ab.

Zeit für einen Toast

Mareen Möller und Andreas Ritter vom Geschäftsführenden Ausschuss nutzten den feierlichen Rahmen, um Markus Roth den Preis für außerordentliches,

langjähriges Engagement zu verleihen und Ulrike Reinhard als neues Mitglied in den Kreis der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen aufzunehmen. Auf beide Juvenen wurde ein herzlicher Toast ausgesprochen.

Bewegung und Pläneschmieden

Nach dem Abschluss des offiziellen Rahmens drehte der DJ die Musik lauter, die Tische leerten sich und die Wirtschaftsjuvenen eroberten die Tanzfläche. Zeit und die Möglichkeit für ruhige Gespräche blieb selbstverständlich auch und so wurden beim Jahresausgang 2013 bereits Pläne geschmiedet für ein neues, spannendes und prallgefülltes Jahr 2014 der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen!

Wir verschicken alles.

Wir sind Ihr Direktmarketing-Dienstleister für Lager- und Versandlogistik, Fulfillment, Konfektionierung, Weiterverarbeitung, Lettershop, Mailings, Adress- und Datenmanagement.



Tel. 06221-71 83 20
www.cfg-direktmarketing.de

CIRCLE FULFILLMENT GMBH

Tullastraße 14
69126 Heidelberg



Die Interna der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen

Wieder im Viererteam

// Text: Mareen Möller
Bilder: Pawel Mrozik

Die Interna der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen (WJ) fand am 16. Januar 2014 in den Räumen der IHK Pfalz statt. Frank Panizza, gastgebender Geschäftsführer, eröffnete die Vollversammlung vor 85 Mitgliedern und externen Gästen. Die Grußworte sprachen Wolfgang Rempel, Vizepräsident der IHK Pfalz und Christian Wewezow, Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjuvenen Deutschland. Der auf der Jahresabschlussveranstaltung zum Junior des Jahres 2013 gekürte Markus Roth refe-

rierte dann das Credo von Junior Chamber International (JCI).

Kassenprüfer

Der Bericht des Kassenprüfers, die Entlastung der Geschäftsführung sowie die Neuwahl der Kassenprüfer für das Jahr 2014 mussten in Abwesenheit der beiden wegen Krankheit entschuldigter Kassenprüfer Dr. Philip Roth und Holger Damm geschehen. Für den Bericht sprang Dr. Andreas Guldán, Rechtsberater und Mit-

glied der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen, ein, so dass auch dieser Tagesordnungspunkt nach der Wiederwahl der beiden Kassenprüfer abgeschlossen werden konnte.

Rückblick 2013

Der Rückblick auf 2013 durch Julia Opfinger und Andreas Ritter, Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) 2012/2013, zeigt stets auf, wie viele schöne Momente und spannende Vor-

Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) 2014/2015 der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen: Martin Sloscharek, Andreas Ritter, Mareen Möller, Knut Allendorf (von links nach rechts)



träge es in einem WJ Jahr gab, die für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Mitglieder beigetragen haben könnten. Sei es durch Vorträge von Persönlichkeiten wie Ernst Ulrich von Weizsäcker, Naturwissenschaftler und Politiker, oder Thomas Bruch, Geschäftsführer Globus Holding, der GA war immer dabei. Beispielsweise beteiligte er sich beim Charity Projekt „Laufend Gutes tun“, bei fast allen AK-Sitzungen, bei der neuen Informationsveranstaltung Starter Academy zur Mitgliedergewinnung und -bindung, bei den nationalen und internationalen Konferenzen, beim Politischen Kochduell, bei Themen wie der Konversion, beim Wirtschaftstalk mit dem Freundeskreis 58 und bei vielen spannenden Sitzungen.

Freundeskreis 58 Programm 2014

Danach stellte der Freundeskreis 58 vertreten durch die beiden Vorstände Dietmar Pohlmann und Klaus-Günther Sauerheber das Programm für 2014 vor. Wie auch im letzten Jahr – so Dietmar Pohlmann – sind wieder attraktive Vorträge und Betriebsbesichtigungen organisiert. Ziel des Freundeskreises 58 sind gemeinsame Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und Kennenlernen zwischen den WJ Senioren und Junioren.

Konferenzen 2014

Des Weiteren wurden die Konferenzen 2014 vorgestellt: beginnend mit der Landeskonzferenz (LAKO) in Baden-Baden (Baden-Württemberg), fortgesetzt mit der LAKO in Pirmasens (Rheinland-Pfalz) und finalisiert mit dem Weltkongress (WEKO) in Leipzig. Die zwei neuen Landesvorsitzenden der o.g. Bundesländer

Maren Bott und Dirk Janthur stellten sich ebenso vor.

Wahl des GA

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl der zwei neuen Mitglieder des GA. Die Kandidaten Knut Allendorf und Martin Sloscharek stellten sich vor und so-

Ein Blick in die vollbesetzte Interneta



mit zur Wahl. Nachdem die Wahlordnung erklärt wurde, wählte die Versammlung auf Vorschlag des GA den Wahlausschuss. Den Vorsitz hatte Senator Dietmar Pohlmann, der von Lisa Maibach und Nicole Walz unterstützt wurde. Daraufhin wurde die geheime Wahl durchgeführt.

Jahresprogramm 2014

Während der Stimmauszählung stellte der Erweiterte Geschäftsführende Ausschuss (EGA), d.h. der aktuelle GA und die Arbeitskreisleiter das Jahresprogramm vor. Als erstes wurde die Strategie bzw. das Motto des GA vorgestellt. Bei der Auswahl der Strategie für 2014 war es Mareen Möller, Mitglied des GA 2013/2014, wichtig, einen Teil des Mottos von 2013 „Engagement ist Zukunft“ wieder aufzugreifen. Der Grund dafür ist, dass Andreas Ritter bereits 2012 und 2013 Mitglied des GA war und nun ein drittes Jahr im Amt bleibt. So wurde das Thema „Zukunft“ wieder aufgegriffen. Die Strategie des GA 2014 heißt daher „Zukunft verstehen, Wirtschaft gestalten“. Diesem Motto folgend werden im Laufe des Jahres Veranstaltungen unter anderem zu Unternehmensfunktionen wie Produktion, Marketing und Technik angeboten. Mareen Möller machte am Ende der Präsentation zum Jahresprogramm darauf aufmerksam, dass Aktivität und Engagement essentielle Voraussetzungen für das Funktionieren der Wirtschaftsjuvenoren und insbesondere der Arbeitskreise sind. So sollte es doch möglich sein, dass ein Mitglied mehrere Gesamtkreisveranstaltungen im Jahr besucht und genauso als notwendig erachten, einmal im Monat den Stamm-Arbeitskreis (AK) zu besuchen. Dies war dann auch die Überleitung zum Vorstellen des Jahresprogramms durch die AK Leiter.

Arbeitskreise

So wird der AK Internationales (AKI) die Reise zur EMT in Island in diesem Jahr organisieren und die im nächsten Jahr stattfindende EMT in Mannheim-Ludwigshafen vorbereiten. Der AK Kritisches Engagement in der Politik (KEP) wird sich ganz verstärkt mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen. Der mit neuer Vision aufgestellte AK Bildung und Wirtschaft (BIWI) möchte seine Mitglieder „verbinden“, neben der Projektarbeit mit der Bildungsbrücke e.V. zusammenarbeiten und bietet z.B. ein JCI Networking Se-



minar an. Abwechslungsreiche Themen werden beim AK Unternehmensführung und Politik geboten.

Dietmar Pohlmann gab dann das Ergebnis der schriftlichen und geheimen Wahl bekannt. Beide Kandidaten Knut Allendorfer und Martin Sloschek wurden mit hohem Stimmanteil in das Amt des GA 2014/2015 gewählt. So besteht der GA wieder in alter Tradition aus einem Viererteam. Julia Oppinger schied aus dem Amt aus und erhielt neben einem JCI Past President Pin ein Dankeschön und eine Wertschätzung, da Julia Oppinger genauso wie Andreas Ritter ein zweites Mal als Mitglied des GA angetreten ist. Auch an dieser Stelle soll die Bereitschaft von

Julia Oppinger und ihr Engagement für die Wirtschaftsjuvenoren hervorgehoben werden. Für personellen Nachwuchs im Vereinsleben wurde außerdem gesorgt. Folgende vier neue Probemitglieder wurden als Vollmitglieder aufgenommen und erhielten die JCI Pins: Matthias Uhl, Tim Arzheimer, Dr. Stefan Schröder, Volker Bäres.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die IHK Pfalz für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Organisation des Abendessens, welches wegen der straffen aber diszipliniert eingehaltenen Tagesordnung rechtzeitig nach dem offiziellen Teil der Interna eingonnen werden konnte.



Herzlichen Glückwunsch und Willkommen im Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen: Knut Allendorf

//Text: Oliver Huschke

Bild: Privat

Die Wahl ist vorbei und es steht fest, Du bist im Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen. Nun möchten wir die Gelegenheit nutzen, dich nach deinen Beweggründen zu befragen und ebenso, um auch mehr über dich als Person zu erfahren.

Knut, was hat dich bewogen, dich bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen einzubringen und seit wann bist du dabei?

Bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen bin ich seit 2012. Da ich seit 2006 in Mannheim wohne, bin ich, aufgrund des Wohnortes, von meinem ursprünglichen Kreis Kaiserslautern nach Mannheim gewechselt.

Was motiviert dich bei den Wirtschaftsjunioren und was reizt dich insbesondere an der Arbeit im Geschäftsführenden Ausschuss (GA)?

Der Kreis Mannheim-Ludwigshafen ist ein überaus attraktiver und aktiver Kreis. Die unterschiedlichen Projekte und Veranstaltungen bieten ein breites Spektrum

an Möglichkeiten, sich weiterzubilden und persönlich einzubringen. Mit der Arbeit im Geschäftsführenden Ausschuss möchte ich meinen Anteil am weiteren Gelingen beitragen.

Was möchtest du für die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen im GA erreichen?

Für mich ist es wichtig, einen möglichst breiten Blickwinkel auf Themen zu richten. So sollen die Themen auch ein möglichst breites Spektrum abdecken.

Wie kam es dazu, dass Du Dich mit Martin Sloschek zur Wahl gestellt hast?

Ganz einfach; Ich wurde gefragt. Nach reiflicher Überlegung habe ich dann Ja gesagt.

Was machst du beruflich, was als Ausgleich, und gibt es darüber hinaus noch Platz für Hobbies? Wenn ja, welche?

Ich gehe viel ins Theater und das auch überregional. Genauso gehören Rock

und Pop Konzerte dazu. Nebenbei versuche ich mich auch noch fit zu halten, was mehr oder weniger gut gelingt. Mein Terminplan wurde durch das Amt nicht schlanker.

Was möchtest du neuen Mitgliedern mit auf ihren Weg bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen geben?

Bringt Euch ein, übernehmt Verantwortung und lernt daran. Irgendwann werden die gesammelten Erfahrungen nützlich sein. Die Wirtschaftsjunioren bieten die beste Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und sich mit vielen Interessanten Menschen auszutauschen, national wie international.

Vielen Dank Knut für das Interview.

Das Interview führte Oliver Huschke.

Knut Allendorf //

37 Jahre, Ledig
Bei den Wirtschaftsjunioren seit: 2005



„Bringt Euch ein, übernehmt Verantwortung und lernt daran. Irgendwann werden die gesammelten Erfahrungen nützlich sein.“

Knut Allendorf // Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen 2014



UNSER GANZHEITLICHER ANSATZ MACHT DEN UNTERSCHIED

Wir verstehen uns als Ihr professioneller und innovativer Immobilienspezialist. Gemeinsam mit Ihnen und unseren Partnern erarbeiten wir ganzheitliche Lösungen und begleiten Sie von der Beratung, Entwicklung und Realisierung bis hin zur Abwicklung aller Formalitäten. Unsere Services und Leistungen richten wir individuell nach Ihren Bedürfnissen aus.

Auszug unserer Services und Leistungen:

- Fundierte Beratung & Betreuung
- Vermittlung von Immobilien
- Erstellung von Markt- & Bedarfsanalysen
- Bauherrenbegleitung

Wir sind Ihr Ansprechpartner zu den Themen:

- Immobilien als Kapitalanlage
- Kauf eines Eigenheims
- Verkauf von Immobilien
- Projektentwicklung von Immobilien

Nähere Informationen finden Sie unter: www.bx-immobilien.de



›Wenn zwei das Gleiche tun,
ist das noch lange nicht dasselbe!‹

Wir beraten Sie gerne:

B&X Beratung & Immobilien
Inhaber Oliver Brix

Reiterweg 25 · 68163 Mannheim

Telefon (0621) 43 70 52 66

E-Mail info@bx-immobilien.de

AKTUELLES PROJEKT: LUDWIGSHAFEN / MELM



Illustration. Aktueller Stand der Planungen. Änderungen vorbehalten.

Investieren Sie in die Zukunft – Integriertes Betreutes Wohnen

- Deutsches Rotes Kreuz als führender, renommierter Betreuungspartner
- Leistungsvielfalt durch direkte Anbindung an das benachbarte DRK-Pflegeheim
- 20 barrierefreie Wohneinheiten
- Hochwertige Ausstattung mit Balkon oder Terrasse
- Großzügiger Gemeinschaftsraum sowie Gästeappartement
- Kaufpreis ab 151.000 EUR je Wohneinheit

www.MB-BetreutesWohnen.de

„Motivationsfaktor Nummer 1 sind die vielen Menschen und tollen Projekte der vergangenen Jahre. Gemeinsam haben wir vieles, aus meiner Sicht Außerordentliches, geleistet und erreicht.“

Martin Sloszarek // Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen 2014



Herzlichen Glückwunsch und Willkommen im Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen: Martin Sloszarek!

// Text: Oliver Huschke

Bild: Privat

Die Wahl ist vorbei und es steht fest, Du bist im Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen. Nun möchten wir die Gelegenheit nutzen, dich nach deinen Beweggründen zu befragen und ebenso, um auch mehr über Dich als Person zu erfahren.

Martin, was hat dich bewogen, dich bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen einzubringen und seit wann bist du dabei?

Unseren Kreis habe ich seit 2009 kennen und schätzen gelernt. Die Menschen, die Themen, die Persönlichkeiten und die Projekte aus dem Kreis für die Region haben mich von Anfang an fasziniert.

Was motiviert dich bei den Wirtschaftsjunioren und was reizt dich insbesondere an der Arbeit im Geschäftsführenden Ausschuss (GA)?

Motivationsfaktor Nummer 1 sind die vielen Menschen und tollen Projekte der vergangenen Jahre. Gemeinsam haben wir vieles, aus meiner Sicht Außerordentliches, geleistet und erreicht. Die Übernahme des Amtes als Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss ist somit

zum Einen, etwas zurück an den Kreis geben zu können, zum Anderen, mit der Erfahrung aus vergangenen Projekten, auch in 2015 für ein gelungenes Jahr rund um die EMT zu sorgen.

Was möchtest du für die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen im GA erreichen?

Die Stimme der jungen Wirtschaft adäquat in der Metropolregion Rhein-Neckar zu vertreten.

Wie kam es dazu, dass Du Dich mit Knut Allendorf zur Wahl gestellt hast?

Das Wichtigste im beruflichen als auch privaten Alltag hat auch Knut und mir geholfen – miteinander reden. Ein Konsens für die Grundlagen der Zusammenarbeit, für Themenschwerpunkte und erste Ideen zu einzelnen Referenten war schnell gefunden – ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Was machst du beruflich, was als Ausgleich, und gibt es darüber hinaus noch Platz für Hobbies? Wenn ja, welche?

Als Hauptabteilungsleiter Marktservice unterstütze ich mit meinen Führungs-



Martin Sloszarek //

40 Jahre, Verheiratet, drei Kinder
Bei den Wirtschaftsjunioren seit: 2009

kräften und rund 80 Mitarbeitern unsere Kolleginnen und Kollegen im Vertrieb. Wir steuern die Produktion aller Finanzdienstleistungsprodukte von der Baufinanzierung, über das Wertpapier- und Anlagegeschäft, dem Zahlungsverkehr und das Kartengeschäft mit Privatkunden der Sparkasse Heidelberg.

Ausgleich und Hobby zugleich ist meine fünfköpfige Familie sowie mein Sport, vom Radln, übers Joggen, Schwimmen, Snowboarden, Krafttraining oder einfach mal Abhängen in der Sauna.

Was möchtest du neuen Mitgliedern mit auf ihren Weg bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen geben?

Bringt euch ein – bewegt euch und damit den Kreis – habt Spaß und Erfolg – gemeinsam schaffen wir viel und noch ein bisschen mehr.

Vielen Dank Martin für das Interview.

Das Interview führte Oliver Huschke.

Let's
create
emotions.



Fotos: Stephan Gawlik, Mannheimer Hofphotografen

Musion-Eyliner Wassershow

Anlässlich der Gala zum sechzigjährigen Bestehen der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen im Rosengarten Mannheim kreierte und realisierte unser Team die MUSION-Eyliner Wassershow.

Unkonventionell sollte sie sein, und das war sie auch! Luis Eduardo Sayago, Tänzer im hiesigen Nationaltheater, interagierte und tanzte mit dem virtuellen Element, so atemberaubend, bis echte Wassertropfen über die Wangen der Zuschauer rannen.

Mit Freude inspirieren wir auch Ihr nächstes Event – lassen Sie uns über Ideen, Design und neue Präsentationstechnologien sprechen.

Das Beste kennt keine Alternative.

Die neue C-Klasse.

Ab dem 15. März
bei uns erleben!



Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (03/2014) verfügbaren Werte. Orts-/außerorts/kombiniert: 7,4–4,8/5,0–3,4/5,8–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen: 159–121 g/km. Die Werte sind für ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau
Mannheim, Fahrlachstr. 50, Telefon 0621 453-833
Heidelberg/Rohrbach-Süd, Haberstr. 26, Telefon 06221 340-363
Landau, Am Schänzel 1, Telefon 06341 970-363
www.unser-benz.de
www.facebook.com/MercedesBenzMannheimHeidelbergLandau



Mercedes-Benz

fügbaren Motoren (C180/C200 und C220 BlueTEC). Kraftstoffverbrauch inner-
nen kombiniert: 135–103 g/km; Effizienzklasse: B–A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf
verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.



Christbaumschlagen

// Text: Axel Ganter
Bilder: Mareen Möller

Kälte und Regen waren die nicht ganz optimalen Vorzeichen des diesjährigen vorweihnachtlichen Christbaumschlagens und dennoch: Tradition ist Tradition. Das Christbaumschlagen fand nun schon zum fünften Mal statt. So versammelten sich am Samstagmorgen am 14. Dezember 2013 knapp 10 Teilnehmer. Auf ging es zu einem gemeinsamen Marsch durch die herrliche Umgebung, der in der Wahl des Christbaumes enden sollte. Auf Grund des Wetters und der geringen Teilnehmerzahl ging man be-

reits nach einem kürzeren Spaziergang direkt zu dem „auserwählten“ Forstwart, bei dem man sich einen Christbaum eigens schlagen oder auch einfach nur aussuchen konnte.

Zur Belohnung machte sich die Truppe auf zu einem deftigen Vesper, wärmenden Getränken und netter Unterhaltung in die Heidelberger Holzofenbäckerei. Neben Holzofenbroten aus verschiedenen Getreide- und Gemüsesorten wurden Zimtsterne in Handarbeit gestochen.

Die Vesper bestand aus Kürbis- oder Gulaschsuppe in Holzofen gebackenem Brot. Mit ein paar weihnachtlichen Liedern wurde die festliche Stimmung entsprechend abgerundet.

Leider fiel die Ansprache des Pfarrers in diesem Jahr wegen Krankheit aus. Im kommenden Jahr dürfen wir uns aber auf die Organisation des Christbaumschlagens durch Pfarrer und Wirtschaftsjunior Stefan Hund freuen! Tradition ist Tradition.

Trotz Kälte und Regen hatten die Wirtschafts-
junioren viel Spaß beim Christbaumschlagen.
Zum Aufwärmen gab es danach noch heiße
Getränke in der Heidelberger Holzofenbäckerei.



Wir denken in Lösungen!

„Es ist das **Detail**,
das **unterhält** und
lebendig macht.“

HEINRICH FISCHER
RHEINISCHE DRUCKEREI
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Flexibilität, individuelle Betreuung, innovative
Ideen und nicht zuletzt die effiziente Produktion
Ihrer Printprodukte – das ist es, was uns als
Komplettanbieter auszeichnet.
Über unser Netzwerk können wir Ihnen da-
rüber hinaus die komplette Betreuung in allen

Marketingfragen anbieten: von der Konzeption
bis zum fertigen Druckerzeugnis.
Nutzen Sie uns als erfahrenen, zuverlässigen
Partner – wir sind jederzeit für Sie da!

Wir denken in Lösungen!

Druckhaus Heinrich Fischer
Rheinische Druckerei GmbH
Mainzer Straße 173
67547 Worms
Tel. 06241 4253-0 · Fax 06241 4253-99
info@druckhaus-fischer.de

Türk Sofrasi Ocakbasi

//Text: Mareen Möller
Bilder: Jennifer Erckens

In Fortsetzung der Kolumne mit dem Titel „Hier speist der GA“ stellen wir euch heute ein Restaurant vor, das nicht nur wegen der hervorragenden Speisen sondern wegen seines unternehmerischen Erfolges in der Region vorgestellt werden muss. Dieses Mal stellt GA Mareen Möller ihr Lieblingsrestaurant Türk Sofrasi Ocakbasi vor. Mit ihren international interessierten Geschäftspartnern oder Freunden speist sie hier regelmäßig. Das Interview führte sie mit Fazli Gasan, dem Manager des Restaurants. Der Entschluss, dieses Restaurant für die WJ INFO auszuwählen, wurde durch das Gespräch gestärkt, denn dadurch konnte nicht nur ein Essensempfehlung sondern eine Erfolgsstory geschrieben werden.

Aus welcher Region der Türkei kommen Sie?

Der Inhaber des Türk Sofrasi Ali Celik kommt aus Gaziantep, auch kurz Antep

genannt, einer Stadt in Südostanatolien. Die anderen Mitarbeiter sind bulgarisch, irakisch oder kommen aus verschiedenen Gegenden der Türkei.

Für welche Region stehen die Gerichte, welche Sie anbieten?

Die Gerichte mit Hackfleisch und der Adana Rezeptur stehen für die Stadt Adana im Süden der Türkei. Die Zutaten der Marinade mit der Adana Rezeptur wurde von Herrn Celik selbst gemischt und ist eine geheime Rezeptur. Hier im Türk Sofrasi wird das Hackfleisch mit Knoblauch zubereitet. Ansonsten kennt man das Gericht mit Zwiebeln. Alle anderen Gerichte, wie z.B. Lammspieße sind türkisch und stehen für die gesamte Türkei.

Seit wann sind sie mit Ihrem Restaurant und weshalb gerade in „Klein-Istanbul“ (H bis J Quadrate der Innenstadt von Mannheim, Anm. d. Red.)?

Das Türk Sofrasi ist seit 13 Jahren in der Region, weil hier die meisten Türken sind und somit der größte Publikumsverkehr ist. Begonnen haben wir eigentlich in Ludwigshafen, das ist das Türk Sofrasi Nummer 1, dann ging es weiter mit dem Türk Sofrasi Nummer 2 in H2, 5, außerdem 50 Meter weiter das Türk Sofrasi Nummer 3 in J2, 5. Am 15. März 2014 wird es ein weiteres Restaurant geben, es wird aber nicht die Nummer 4 sein, sondern Türk Sofrasi Nummer 2 ersetzen. Sie finden es am Marktplatz in G2, 7 in Mannheim. Hierfür haben wir 1,2 Millionen Euro investiert; es wird z.B. 12 Klimalüftungen geben. Die Hälfte der Mannschaft haben wir schon eingestellt. Zusätzlich möchten wir noch Azubis und Studenten einstellen. Wir wollen den Gästen ein beeindruckendes gastronomisches Erlebnis in größerer Kulisse bieten. Das Ambiente bleibt natürlich typisch gemütlich Türk Sofrasi Ocakbasi.

Wofür steht der Name Türk Sofrasi Ocakbasi?

Türk Sofrasi heißt „türkischer Tisch“ und Ocakbasi bedeutet „Grillplatz“. Das ist neben der Adana Rezeptur das Be-





sondere an unseren Restaurants. Typisch für türkisches Essen sind eigentlich Bohnensuppe, gefüllte Paprika und Weintraubenblätter, die jede türkische Hausfrau kochen kann. Wir bieten das an, was nicht jede Hausfrau kocht, nämlich Gegrilltes vom Ocakbasi, z.B. gegrillte Auberginen.

Wie kam es zur Gründung und was hat die Restaurants erfolgreich gemacht?

Der Inhaber Ali Celik und sein Vater haben damals in Ludwigshafen einen Dönerladen (mit Alkoholausschank) übernommen. Im umgebauten Restaurant Türk Sofrasi wollte man dann keinen Alkoholausschank, damit es keinen Ärger gibt. Das Konzept kam vom Vater von Herrn Celik, dessen Konterfei im Laden nebenan in H2, 5 abgebildet ist. Die ganze Familie schenkt in der Gastronomie keinen Alkohol aus, es ist keine religiöse Angelegenheit, sondern gehört mit zum Prinzip und scheint ein weiteres Erfolgsrezept von Türk Sofrasi zu sein.

Wie unterscheidet sich ein deutscher von einem türkischen Gast?

Skepsis, die deutschen Gäste sind sehr skeptisch. Sie sind skeptisch, wenn sie ins Land oder ins Restaurant gehen. Aber wenn die Deutschen einmal im Land waren oder bei uns gegessen haben, dann kommen sie immer wieder. Sie werden nach ihrem Erstbesuch Stammgäste.

Was sind typische Zutaten Ihrer Gerichte?

Die Gewürze sind entscheidend. Wir verwenden Knoblauch, roten Paprika, Pfeffer und die oben beschriebene Adana Geheimrezeptur (spezielle Anfertigung einer Gewürzmischung). Die Zutaten z.B. das Fleisch kommen von speziellen Händlern.

Welche Gerichte empfehlen Sie?

Natürlich die Adana Spieße (Hackfleischspieße) – dafür kommen Gäste extra aus Frankfurt oder Stuttgart.

Der Dank für die hervorragenden Speisen und das Interview geht an Ali Celik (Inhaber), Fazli Gasan (Manager), Derga Uluca (Bedienung), Jennifer Erckens (Interviewerin).



Türk Sofrasi Ocakbasi

Adressen: H2, 5 und J2, 5 in Mannheim
 Geplant: Neueröffnung am 15.3.2014
 in G2, 7 in Mannheim
www.turksofrasi.com





Wormser Wirtschaftsjuvenen besuchen Südzuckerwerk in Offstein

Dem Zucker auf der Spur

//Text: Verena Kissel

Bilder: Thomas Kauffelt, Wilhelm Dürr

Die Zuckerfabrik Offstein ist mit einer Rübenverarbeitung von mehr als 16.000 Tonnen pro Tag und einer Gesamtrübenmenge von ca. 1,5 Millionen Tonnen pro Kampagne der größte Produktionsstandort der Firma Südzucker und zählt damit zu den größten Standorten deutschlandweit. Die jährliche Zuckererzeugung liegt bei ca. 230.000 Tonnen. Hiervon werden rd. 150.000 Tonnen als Rohstoff in den eigenen weiterverarbeitenden Betrieben zur Produktion von Flüssigzucker, Fruc-

tose, Karamellzucker und dem Zuckeraustauschstoff Isomalt eingesetzt. Die Produktionsbetriebe laufen ganzjährig. Im Bereich der Zuckerfabrik und der weiterverarbeitenden Betriebe sind ca. 540 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Rübenkampagne dauert in der Regel drei Monate. In diesem Zeitraum arbeitet die Fabrik ohne Unterbrechung im 24-Stunden-Betrieb. Wir Wirtschaftsjuvenen hatten währenddessen die Gele-

genheit, einmal hinter die Kulissen des allseits bekannten Zuckerherstellers zu schauen.

Ausgestattet mit roten Schutzhelmen ging es für uns zunächst mit einer Firmenpräsentation los: Von der Entdeckung des Rübenzuckers 1747 über die Entwicklung der Zuckergewinnung erhielten wir zunächst einen Eindruck über die Geschichte des Zuckers. Die Firma Südzucker ist heute weltweit tätig. Sie



unterhält 29 Zuckerfabriken sowie 3 Raffinerien. Die Zuckerproduktion beträgt ca. 4,9 Mio. Tonnen im Jahr, der Jahresumsatz liegt bei 7,9 Mrd. Euro.

Nach Vortrag und Film konnten wir das Werksgelände besichtigen. Unser Weg führte quer über das Gelände zur Rübenanlieferung. Täglich liefern zwischen 800 und 1000 Rübenlaster eine beeindruckende Menge an Zuckerrüben an. Im Einzugsgebiet des Werks bauen etwa 2.200 Landwirte das begehrte Produkt an.

Die Anlieferung sowie die Entladung der LKW's konnten wir sodann live erleben. An einer separaten Werkseinfahrt werden die Rübenfahrzeuge in vollem Zustand gewogen und einige Proben der Rüben genommen. Im Südzucker-Labor werden diese auf Zuckergehalt sowie weitere wichtige Inhaltsstoffe untersucht. Außerdem wird festgestellt, wie viel Ackererde den Rüben anhaftet. Nach dieser Analyse richtet sich auch der Preis, den die Bauern für ihre Rüben erzielen.

Von einer Plattform aus konnten wir sehen, wie mit einem harten Wasserstrahl die Rüben bei der Entladung aus den Fahrzeugen herausgeschwemmt werden. Nach gründlichem Waschen geht die Reise über ein Förderband direkt zur Weiterverarbeitung in das Lager.

Dort angekommen werden die Rüben in der Schneidemaschine zu Schnitzeln zerkleinert, gepresst und durch viele weitere Bearbeitungsschritte entsteht das Endprodukt. Aus ca. 17% einer Rübe kann das Werk Zucker gewinnen.

Die dabei erzeugten Nebenprodukte werden in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt. Beispielsweise werden die gepressten Rübenschnitzel an Tiere verfüttert, Melasse zur Anreicherung für die Hefe- oder Mischfutterindustrie verwendet. Carbokalk, der bei der Saftreinigung anfällt, ist ein ausgezeichnete Dünger. Quelle: www.suedzucker.de, Januar 2014



Susi Südzuckers Schokoladen-Kekse

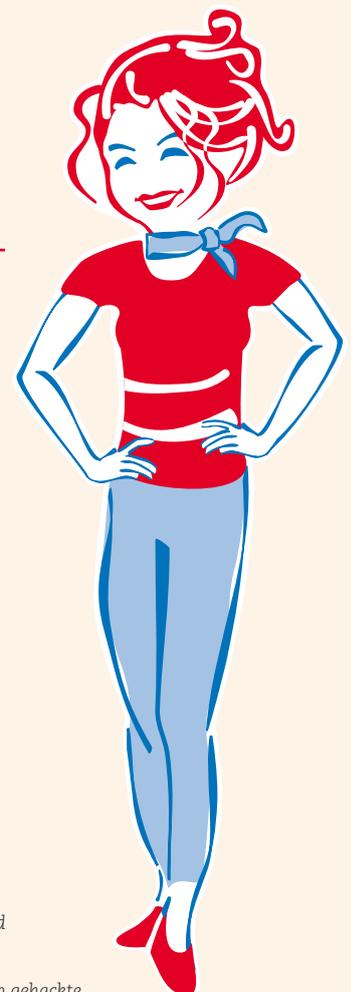
Zutaten für 60 Stück (3 Bleche):

- 250 g weiche Butter
- 200 g Südzucker Brauner Zucker
- 1 Ei Größe M
- 275 g Mehl (Typ 405)
- 4 EL echtes Kakaopulver (60g)
- 4 EL gemahlene Mandeln
- 150 g grob gehackte Kuvertüre oder Schokotropfen

Außerdem: Backpapier

Zubereitung

1. Backofen auf 175 °C (Umluft 155 °C) vorheizen. Butter und Braunen Zucker cremig schlagen, das Ei unterrühren.
2. Gesiebtes Mehl, Kakaopulver, gemahlene Mandeln und grob gehackte Kuvertüre (bzw. Schokotropfen) mischen und unter die Buttercreme rühren. Den Teig abgedeckt ca. 30 Minuten kühl stellen. Walnussgroße Teigstücke zwischen den Handflächen zu 4 cm langen Rollen formen, diese leicht flach drücken und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Auf der zweituntersten Schiene im Backofen 14-18 Minuten backen.
3. Aus dem Ofen nehmen, die Schokoladen-Kekse mit dem Backpapier vom Blech ziehen und auf dem Backpapier abkühlen lassen. Kekse in einer Keks-Dose aufbewahren.



Wirtschaftsjunioren zeichnen Schüler aus

//Text: PM wjd/ Ergänzung: Verena Kissel

Bild: Verena Kissel

Ekrem Harmankaya vom Rudi-Stephan-Gymnasium hat das Quiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ gewonnen. Der 15jährige setzte sich gegen 61 Schüler und Schülerinnen durch. „Ekrem hat bewiesen, dass er sich mit Wirtschaftsthemen bestens auskennt“, sagt Alexandra Fischer, Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren Worms. „Dazu gratulieren wir herzlich – und laden Ekrem ein, auch am diesjährigen Bundesfinale in Gummersbach teilzunehmen.“ Im Rahmen einer kleinen Preisverleihung bekam Ekrem nicht nur eine Urkunde, sondern auch einen Tablet-PC.

Wirtschaftswissen im Wettbewerb ist ein Wissensquiz rund um Fragen zu Wirtschaft, Unternehmen, Ausbildung und Allgemeinbildung. Das Quiz ist von den Wirtschaftsjunioren Deutschland entwickelt worden, um Wirtschaftswissen in die Schulen zu bringen.

Pro Jahr nehmen rund 40.000 Jugendliche in ganz Deutschland an dem Quiz teil. Nach dem Vorausscheid auf Kreisebene treten die Kreissieger in einem Finalwochenende gegeneinander an, das in diesem Jahr von den Wirtschaftsjunioren Oberberg ausgerichtet wird. „Mit

dem Quiz wollen wir Jugendliche für Wirtschaftsthemen interessieren“, erläutert Alexandra Fischer. „Denn wenn sich Jugendliche bei uns bewerben, stellen wir oft fest, dass Unternehmertum und Wirtschaft keine Themen im Unterricht waren.“ Die Wirtschaftsjunioren Worms beteiligen sich bereits seit über 15 Jahren an dem bundesweiten Wettbewerb.

Der zweite Platz ging an Severin Stahlmann von der Pfrimmthal Realschule Plus, auf den dritten Rang kam Ozan Polat von der Westend Realschule Plus.

von links nach rechts: Alexandra Fischer (Kreissprecherin der WJ Worms), Ekrem Harmankaya, Severin Stahlmann, Ozan Polat und Thomas Hames (stellvertretender Kreissprecher der WJ Worms)



AK-BiWi verbindet

// Text: Martina Bock, Florian Kopp

Der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr neu ausgerichtet und die entsprechenden Schwerpunkte dafür definiert.

Was war der Hintergrund?

Der AK BiWi musste in den letzten Jahren einen deutlichen Mitgliederschwund verzeichnen, obwohl er sich sehr intensiv in sozialen Projekten engagiert hat. Besonders sei hier das Projekt „1000 und Deine Chance“ genannt, aus dem fast 200 Chancen für Jugendliche entstanden sind. Aber auch Stufen zum Erfolg, das Lehrpraktikum, Edu-talk, und viele weitere Projekte haben gezeigt, wie viel der BiWi auch mit wenigen Mitgliedern leisten kann.

Allerdings hat sich gezeigt, dass eine zu einseitige Fokussierung auf solche Projekte an den Interessen der Wirtschafts-junioren vorbei zielt und der BiWi aus diesem Grund immer mehr Mitglieder verloren hat und auch bei neuen Mitgliedern wenig Interesse an diesen Themen bestand.

In einem gemeinsamen Workshop sind Ende 2013 folgende Leitsätze für die Zukunft entstanden:

BiWi verbindet Bildung und Wirtschaft – in Form interessanter Veranstaltungen und Projekte, bei denen Wirtschafts- und Bildungsthemen so verknüpft werden, dass ein spannender Mix und Synergieeffekte entstehen.

BiWi verbindet Menschen – durch die BiWi-Veranstaltungen und Projekte sollen Netzwerke und Links entstehen, sowie Personen oder Geschäftsfelder und Projektbausteine zusammengebracht werden, die sonst nicht zusammenfinden würden.

BiWi verbindet uns – die Mitglieder des AKs, sowie die anderen Arbeitskreise und Wirtschafts-junioren in ganz Deutschland.

Die Arbeit soll die Wirtschafts-junioren zusammen bringen und so die Kommunikation und die Zusammenarbeit stärken.

Auf dieser Basis ist der BiWi auf dem Weg, den Arbeitskreis völlig neu auszurichten und kann jetzt schon auf ein extrem spannendes Jahr 2014 blicken, welches unter dem Motto „BiWi verbindet, bildet, macht Spaß und engagiert sich“, steht.

Zum Thema Bildung fand bereits eine Führung durch die Wittelsbacher Ausstellung im Mannheimer Schloss statt (vgl. S. x). Des Weiteren sind ein Sommerfest, eine Bildungsreise nach Istanbul und die legendäre Weinprobe (das Original von Martinas Vater) am 21. Mai geplant.

Zum Thema Networking findet u.a. am 16.04.2014 ein spezielles JCI Training statt. Darüber hinaus ist auch wieder die renommierte Starter-Akademie am 26.06.2014 geplant.

Das Projekt, das für dieses Jahr über allem steht, ist unser soziales Projekt, an dem auch alle Arbeitskreise und der GA gemeinsam teilhaben werden. Derzeit sind wir dabei, eine Kooperation mit der Bildungsbrücke Baktat aufzubauen,

mit dem Motto „Beruf, Schule und Wirtschaft“. Es werden dabei das gesellschaftliche Engagement im Sinne der Bildung, das soziale Engagement und auch die Völkerverständigung miteinander verbunden.

Auch der interkulturelle Aspekt wird hier beleuchtet, der wunderbar zu der geplanten Istanbul-Reise im Oktober passen wird.

Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit dem Gründer des Vereins, Mustafa Baklan, der einer der erfolgreichsten Unternehmer unserer Region ist. Ende Februar / Anfang März werden gemeinsam mit Vertretern aller Arbeitskreise unsere Zielvorstellungen für dieses gemeinsame Projekt ausgearbeitet.

Es hat die Zielsetzung, gemeinsam soziales Engagement zu zeigen, aber natürlich auch interessante Kontakte zu den anderen Arbeitskreisen und zu Unternehmensvertretern zu knüpfen.

Mit diesem Programm wollen wir den „neuen“ BiWi starten und hoffen auf euer aller Teilnahme bei der Umsetzung und weiteren Ausgestaltung. Wir freuen uns auf ein tolles Jahr mit dem AK BiWi.

Die Termine im Überblick

22. Januar	Wittelsbacher Führung
27. Februar	Projektaufstart-Treffen im AK Bildungsbrücke Baktat
März	Kick-off Meeting mit der Bildungsbrücke Baktat
16. April	JCI Networking-Seminar
21. Mai	Weinprobe bei Martina
26. Juni	Starter Academy
23. Juli	AK-Biwi Sommerfest
10. September	Bildungsbrücke Baktat
Oktober	Istanbul-Reise (sofern genügend Teilnehmer)
19. November	Jahresrückblick/Jahresplanung
17. Dezember	Weihnachtsessen





WJ Worms

Mitgliederversammlung

// Text: Verena Kissel

Bilder: Christian Kazempour & Privat

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjunioren Worms fand am 11. November 2013 in den Räumlichkeiten der IHK Rheinhessen in Worms statt.

Der Sprecher Christian Kazempour begrüßte die anwesenden Mitglieder und Fördermitglieder und eröffnete die Mitgliederversammlung.

Jahresrückblick

Es folgte im Anschluss der Jahresrückblick 2013. Mit kurzen Worten wurden die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren Worms durch Verena Kissel in einem chronologischen Überblick noch einmal kurz aufgegriffen. Auch im Jahr 2013 waren viele interessante Veranstaltungen geboten. Beim Neujahrsempfang bei der örtlichen Fachhochschule Worms angefangen über diverse Fachvorträge sowie gesellige Aktivitäten. Gesundheit am Arbeitsplatz und Stressvermeidung war das Thema der ersten Vortragsveranstaltung des Jahres.

Auf geschmackliche Entdeckungsreise begaben sich einige Junioren im März. Sie wollten die Welt der Single Malts beim Whiskytasting in Mainz kennenlernen. Jens Oehmke, Inhaber des „Dudelsack“ führte die Junioren mit Charme und Humor in die Materie ein. Highlight des Jahres war unsere Veranstaltung mit Joey Kelly. Der ehemalige Gitarrist der KellyFamily und Extremsportler sprach vor den WJ über seine Ziele.

Im Mai feierten die Junioren erstmals ihre eigene Afterworkparty in lockerer

Atmosphäre, bei guten Getränken und interessanten Gesprächen. Das Dauerthema „Nachhaltigkeit“ setzt die Firma Kaut-Bullinger Bürobedarf seit Jahren schon erfolgreich um. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte, Cornelia Schambeck, informierte uns darüber umfassend.

Ein gemeinsamer Besuch der Nibelungen-Festspiele, unser traditionelles Fischessen mit Backfischfestbesuch sowie die Veranstaltung „Wir über uns“ durften auch in diesem Jahr nicht fehlen. Bei der Kart-Challenge Reloaded in Mannheim holte Worms den Pokal nach Hause. Gratulation an unsere „Rennfahrer“ Thomas Hames, Stefan Hammel und Christian Krekel.

Die Gemeinschaftsveranstaltung „Klartext“ mit den Junioren der Metropolregion mit der Rednerin, Prof. Dr. Dagmar Schipanski, diesmal in Heidelberg, rundete das Juniorenprogramm ab.

Kassenbericht

Als weiterer Punkt auf der Tagesordnung folgte der Kassenbericht der Kassenprüferinnen Birgit Fischer-Radtke und Ulrike Knies, aus dessen Ergebnis die Entlastung des Vorstands hervorging.

Da Birgit Fischer-Radtke nicht mehr für das Amt der Kassenprüferin antritt, erfolgte hier eine Neuwahl. Einstimmig wurde allerdings Ulrike Knies in ihrem Amt bestätigt. Neu als Kassenprüferin wurde Miriam Holzderber vorgeschlagen. Auch sie wurde einstimmig gewählt.

Vorstandswahlen

Danach folgten die Vorstandswahlen. Alexandra Fischer als bisherige Stellvertreterin rückt im neuen Jahr automatisch auf und wird das Sprecheramt übernehmen. Christian Kazempour, der bisher als Sprecher fungierte, übernimmt die Funktion des Past-Sprechers. Thomas Hames stellt sich erneut zur Wahl und wurde bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied der Förderer stellte sich Birgit Fischer-Radtke zur Wahl. Auch sie wurde in den Vorstand 2014 gewählt. Thomas Hames wurde darüber hinaus zum neuen Stellvertreter gewählt. Christian Kazempour dankte dem Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in seinem Sprecherjahr.

Harald Holzderber und Volker Flohn (als Vertreter der Förderer) sind nach langjähriger Vorstandstätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir bedanken uns herzlich für deren Engagement im Kreis Worms.

Berichte der Arbeitskreise

Weiter in der Tagesordnung folgten die Berichte der Arbeitskreise „Bildung“ und „Kommunikation“. Nachfolgend stellte Alexandra Fischer dann ihr Jahresprogramm 2014 vor. Dieses zeigt, dass für die Wirtschaftsjunioren Worms auch das kommende Jahr wieder spannend wird.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab es wie immer Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch bei Brezeln und rheinhessischem Wein.

Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa.

//Text: Jan Kleinehr
Bilder: Mareen Möller

Getreu seinem Namen „Bildung und Wirtschaft“ hat sich der Arbeitskreis BiWi den 22.01.2014 seiner eigenen kulturellen Weiterbildung gewidmet. Eine kleine Schar von sechs Wirtschaftsjunioren, welche die frühe Uhrzeit von 16:30 Uhr nicht scheuten, besuchte die Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“.

Unter der sachkundigen Leitung der Geschichtsstudentin Anna-Lea Koller wurde die Möglichkeit genutzt, die Ausstellungsstücke am historischen Schauplatz zu besuchen. Auch wenn viele von uns das Mannheimer Schloss nahezu täglich von außen, einige sogar während ihres gesamten Studiums von Innen erlebten, stellte man schnell fest dass nur wenige den historischen Teil des Schlosses bereits kannten.

Die Ausstellung stellt die wechselvolle Geschichte des berühmten Adelsgeschlechts vor. Im Jahr 1214 übertrug der Staufer Friedrich II. die Pfalzgrafschaft bei Rhein an die Wittelsbacher. Die Dynastie der Wittelsbacher regierte fast 600 Jahre die Pfalz. Im Rahmen der Ausstellung werden rund 600 Exponate präsentiert, darunter hochkarätige Leihgaben aus dem Louvre und dem Vatikan. Gezeigt werden prachtvolle Buchmalereien und Gemälde ebenso wie Ritterrüstungen und Alltagsgegenstände. Die Schau im Zeughaus des REM-Museums und im Barockschloss Mannheim wird als der Höhepunkt des Wittelsbacher-Jahres 2013 der Länder Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz bezeichnet.

Da die weiß-blauen Rauten, die als typisch bayerisch gelten, eigentlich das Zeichen der Familie der Wittelsbacher waren erschien es nur folgerichtig, den Bildungsausflug im Gasthaus „Andechser“ zu beschließen.



**BÜRO
MIT
SYSTEM**

Zeifelder



Planen Sie ein neues Büro, die Erweiterung oder Veränderung Ihrer bestehenden Büroeinrichtung oder ziehen Sie in neue Räume?

DIE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Dann nutzen Sie doch einfach die Gelegenheit für ein unverbindliches Beratungsgespräch. Anregungen zu Einrichtungsobjekten und Systemen finden Sie auch in unserer Ausstellung oder auf unserer Homepage.

www.zeifelder.de

Floßwörthstraße 47 · 68199 Mannheim
(MA-Neckarau – gegenüber Metro)
Tel. (0621) 84215-0 · info@zeifelder.de

BÜROEINRICHTUNGEN

PLANUNG | FERTIGUNG | MONTAGE | SERVICE

Weihnachtsfeier der WJ Worms

//Text: Stefan Hammel

Bilder: Verena Kissel

Alle Jahre wieder treffen wir uns zum traditionellen Weihnachtsessen in vertrauter Runde, so also auch im Dezember 2013.

Solche Anlässe sind immer wieder schön, auch die weniger präsenten Mitglieder zu Gesicht zu bekommen und in gemütlicher Atmosphäre das Jahr ausklingen zu lassen. „Ich weiß, ich komme immer nur zum Essen,“ kommentierte das Mitglied Alexander Q. aus W. gekonnt charmant grinsend den gelungenen Sektempfang in dem kleinen aber feinen Ambiente im „Eulenhäus“ in Worms ([\[worms.de/eulenhäus\]\(http://worms.de/eulenhäus\)\), während unser Sprecher Christian Kazempour das Glas erhob.](http://www.unikat-</p></div><div data-bbox=)

Nach alter Tradition gab es einen kleinen Jahresrückblick, gegenseitige Gruß- und Dankesworte von Vorstand und Sprecher sowie die erste Rede der kommenden Sprecherin für 2014 Alexandra Fischer. In diesem Zuge wurde als Gedenken an den sehr gelungenen Whiskey-Tasting Abend Mitte des Jahres 2013 eine Flasche feiner Brand an Christian Kazempour als scheidenden Sprecher 2013 überreicht, der sich offensichtlich sehr darüber freute.

Anlässlich der Pokalübergabe wurde den bisher uninformierten Mitgliedern dann noch einmal ausschweifend über eines der Highlights, das WJ-Kartrennen in Mannheim, Bericht erstattet und man machte sich

gemeinsam in etwas belustigender Art und Weise Gedanken darüber, mit welchen Handicaps die Wormser im Sinne der Fairness gegen die Kontrahenten 2014 antreten sollten. Verbundene Augen waren ebenso im Gespräch wie die Überlegung, im Rückwärtsgang starten zu wollen... Das wird sicherlich ein sportlich-spannendes Highlight in der Rückrunde 2014.

Schnell wurde noch das neue Mitglied Frederick Hey in die Runde der Mitglieder aufgenommen, bevor man sich den wirklich wichtigen Themen des Abends hingab: Intensives Networking und Kulinarisches.

Viel mehr kann man über den wirklich gelungen Abend eigentlich nicht schreiben. Es war eine gewohnt lustige und interessante Runde mit vielen schönen Gesprächen, einer tollen Stimmung sowie dem ein oder anderen Tröpfchen Wein und Sekt zu gutem Essen. Also – eine ganz normale Weihnachtsfeier der Wormser WJ.



oben: Christoph Lösch, Anne und Christian Spohr, Alexandra Fischer (von links nach rechts)
links: Christian Kazempour mit Neumitglied Freddy Hey

Die Stadt 2050 – Megacity versus Metropolregion

//Text: Oliver Huschke

19. März 2014, 18:30 Uhr // **Querdenken im John Deere Forum**

Referent der Veranstaltung ist Dr. h. c. Petra Roth, Oberbürgermeisterin a. D. der Stadt Frankfurt am Main.

Solange es Städte gibt, unterliegen sie dem Wandel. Die meisten deutschen Städte haben sich dabei bis heute eine eigene, unverwechselbare Identität erhalten. Wird das so bleiben? Werden Städte auch in Zukunft „Viertel“ haben und den Menschen einen angenehmen Lebensraum bieten,

oder werden wir – unter dem Eindruck der Globalisierung – schon bald in uniformen Straßenschluchten leben, die geprägt sind von internationalen Systemgastronomie- und Bekleidungsketten? Oder wird gerade die deutsche Stadt der Zukunft den Raum für urbanes Leben mit individuellen Rückzugsräumen bieten?

Entwurf, Gegenentwurf und offenen Ausblick zur Zukunft der Stadt möch-

Dr. h. c. Petra Roth



ten wir mit der ehemaligen Vorsitzenden des deutschen Städtetages und Oberbürgermeisterin a.D. der Stadt Frankfurt Frau Dr. h.c. Petra Roth erörtern.



“Die konsequente Nutzung der neuen Medien ist nicht nur bei den Wirtschaftsjuniorern ein Erfolgsfaktor.

Mit und für unsere Kunden entwickeln wir stets den maßgeschneiderten Mix aus modernen Kommunikations-Tools und -Strategien.”

Patrick Pohlmann
Prokurist Dietmar Pohlmann Consulting AG



Dietmar Pohlmann
Consulting AG

Beratung | Projektierung | Umsetzung | Management
Sicherheitstechnik | Mobilfunk | Konvergente
Telekommunikation | Netze | Internetlösungen

Ziegelhüttenweg 3 | 68175 Mannheim | 0621-85 09 30 | www.DPCon.de

Mannheim-Ludwigshafen



Volker Bäres

Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG
Bahnhofstr. 19
67346 Speyer

volker.baeres@vb-krp.de



Jan Kleinehr

Dr. Kleinehr & Thiele –
Rechtsanwälte und Fachanwälte
für Steuerrecht
Hebelstraße 13
68161 Mannheim

jan.kleinehr@drkleinehr.de



Barbara Wittich

BASF SE
Carl-Bosch-Straße 38
67056 Ludwigshafen

barbara.wittich@basf.com

Neue Mitglieder

Worms



Frederick Hey

BWM Cloppenburg GmbH
Auf dem Sand 6
67547 Worms

f.hey@auto-cloppenburg.de



Anne-Kathrin Honecker

Logopädenpraxis Honecker
Liebenauer Str. 62
67549 Worms

logopaedenpraxis.honecker@gmx.de



Wir kümmern uns darum!

KUNZE Gruppe
Dessau
Dresden
Freiburg
Heidelberg
Mannheim
Reutlingen
Schwetzingen
Worms

Ihre Immobilien sind eine Wertanlage. Wir sorgen dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Kunze Immobilienverwaltung betreut professionell, zuverlässig und mit langjähriger Erfahrung Wohnungseigentümer und Eigentümer von Mietshäusern.

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, rufen Sie uns an oder fordern Sie unverbindlich unsere Broschüre an.

KUNZE Gruppe

.....

KUNZE AG
Prinz-Carl-Anlage 20
67457 Worms
Telefon 06241.9008-0
Telefax 06241.9008-10
r.kunze@kunze-gruppe.de



Partnerschaftlich begleiten, professionell beraten

... das sind die festen Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind nicht nur Ihre Rechtsberater, sondern auch Ihre Partner in allen unternehmerischen Belangen.

Ein Team von unterschiedlich spezialisierten Rechtsanwälten sowie zwei Notare bieten Ihnen an unseren Standorten in Mannheim, Frankfurt und München eine umfassende und kompetente Beratung in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind das Gesellschaftsrecht, das Arbeitsrecht, der Gewerbliche Rechtsschutz und das Öffentliche Recht. Darüber hinaus beraten wir Sie zielorientiert bei der Finanzierung und Restrukturierung Ihres Unternehmens sowie bei der rechtlichen und steuerlichen Gestaltung Ihrer Vermögens- und Unternehmensnachfolge. Unsere Steuerberatungsgesellschaft komplettiert das Angebot einer umfassenden Beratung.

Die entschiedene Vertretung unserer Mandanten – auch im gerichtlichen Verfahren –, unsere Branchenkenntnisse sowie der klare Blick für die wirtschaftlichen Zusammenhänge gewährleisten eine Beratung in Ihrem Interesse und im Interesse Ihres Unternehmens – regional, überregional und international.

Kompetent. Vor Ort.

RITTERSHAUS Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft
www.rittershaus.net

RITTERSHAUS – seit 45 Jahren in
Mannheim eine feste Größe – seit über
10 Jahren in der „Eastsite“ zuhause.

MANNHEIM
Harrlachweg 4
68163 Mannheim
Telefon: 06 21/42 56-0
Fax: 06 21/42 56-250
E-Mail: ma@rittershaus.net

FRANKFURT
Mainzer Landstraße 61
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/27 40 40-0
Fax: 069/27 40 40-250
E-Mail: ffm@rittershaus.net

MÜNCHEN
Maximiliansplatz 10, Im Luitpoldblock
80333 München
Telefon: 089/12 14 05-0
Fax: 089/12 14 05-250
E-Mail: muc@rittershaus.net



RITTERSHAUS
Rechtsanwälte

Activity

März 2014

05.03.	MALU	Öffentlich	Aschermittwoch der Wirtschaft
14.-15.03	WJ	WJ	Südwest Academy (SWA) WJ Mittelrhein in Boppard
17.03.	WO	Öffentlich	Vortrag „Die letzten Tage Europas: Wie wir eine gute Idee versenken“ – Referent: Schriftsteller Henryk M. Broder
19.03.	WJ	Öffentlich	Querdenken im John Deere Forum „Die Stadt 2050“, Referent: Dr. Petra Roth
22.03.	WJ	WJ	WJ BW – Landessitzung der Kreise (LSK)

April 2014

07.04.	WO	WJ	Vortrag „Virtuelle Kommunikation und hybride Events – Veranstaltungen mit Zukunft“ – Fa. Ubivent GmbH
10.04.	MALU	Kreis	Zukunft des Marketings, IBM, Referent: Hans-Jürgen Götz
16.04.	MALU	WJ	Seminar JCI Networking
26.04.	MALU	Kreis	Stafettenessen

Mai 2014

05.-09.05.	WJ	WJ	20. Know-how-Transfer mit dem Deutschen Bundestag
08.05.	WO	öffentlich	3. After-Work-Party im Chateau Schembs
16.05.	MALU	Kreis	Betriebsbesichtigungen Mannheim bei Nacht
19.05.	WO	WJ	Wir über uns
28.05.	MALU	Kreis	EMT Reykjavik (Island) – 5 Tage

Juni 2014

04.06.	MALU	Kreis	Zukunft des Start Up Unternehmen Jungfeld, Referent: Maria Pentschev
05.06.	MALU/WO	Kreis	WJ Kart Challenge
11.-15.06.	WJ	WJ	European Conference (EUKO) Malta
26.06.	MALU	Kreis	Starter-Academy
30.06.	WO	WJ	Datensicherheit am Standort Deutschland, Referent: Alexander Österle, SAP AG

Juli 2014

03.07.	MALU	Kreis	Zukunft der Produktion/Technik, Referent: Dr. Bernhard Haas
05.07.	MALU	Kreis	Sommerfest
10.-13.07.	WJ	WJ	German Academy (GA) in Baden-Baden
11.-13.07.	WJ	WJ	Landeskonzferenz Baden-Württemberg – 3 Tage
24.07.	WO	WJ	Besuch der Nibelungenfestspiele Worms

Legende:

Öffentlich // an diesen Terminen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen

WJ // diese Termine gelten nur für Wirtschaftsjunoren, unabhängig der jeweiligen Kreise

Kreis // diese Termine sind nur für den jeweiligen Kreis bestimmt

Guide 2014

August 2014

01.-03.08.	WJ	WJ	Landeskonferenz Rheinland-Pfalz – 3 Tage
10.08.	WO	Kreis	Pfalzwanderung zum Zeter Berghaus Neustadt-Diedesfeld

September 2014

01.09.	WO	WJ	Backfischfeststammtisch
06.08.	WJ	WJ	European Academy (EA) Schweden, Göteborg
29.09.	WO	WJ	Weinlese im Weingut Spohr

Oktober 2014

02.-05.10.	WJ	WJ	WJ – Teamführungsakademie (TFA)
11.10.	WO	WJ	Ball der Wormser Wirtschaft und 60-jähriges Jubiläum
29.10.	MALU	Kreis	Die Zukunft der Gesellschaft, Referent: Dr. Natalie Knapp

November 2014

3.11.	WO	Kreis	Mitgliederversammlung
15.11.	MALU	Kreis	Jahresabschluss
24.-29.11.	WJ	WJ	JCI World Congress 2014 in Leipzig – 6 Tage

Dezember 2014

11.12.	WO	Kreis	Weihnachtsfeier
13.12.	MALU	Kreis	Christbaumschlagen

Referent: Alexander Österle, SAP AG, Bild: www.sap-tv.com



JCI World Congress 2014 in Leipzig im November

Wirtschaftsjuniorenkreise der Metropolregion

Mannheim-Ludwigshafen

www.wirtschaftsjunioren.org

Geschäftsführender Ausschuss 2014/15

Andreas Ritter

Telefon 0621.82 91 110
ritterandreas@johndeere.com

Mareen Möller

Telefon 0621.76 03 94 63
moeller@burnouting.de

Martin Sloscharek

Telefon 0171.83 02 408
martin.sloscharek@sparkasse-heidelberg.de

Knut Allendorf

Telefon 06206.93 03 502
knut.allendorf@googlemail.com

Arbeitskreis Internationales

Patrick Imgrund

Telefon 0621.43 03 115
imgrund@ghi-rechtsanwaelte.de

Andreas Brohm

Telefon 06201.98 62 80
a.brohm@iperdi.de

Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft

Florian Kopp

Telefon 0176.30 03 93 00
fk@kdkgmbh.de

Martina Bocka

Telefon 0621.87 20 68 972
martina.bocka@sbk.org

Kritisches Engagement in der Politik

Dr. Justus Medgenberg

Telefon 0621.45 92 140
j.medgenberg@aenergen.de

Marcus Geithe

Telefon 0162.33 33 079
marcus.geithe@mannheim.de

Unternehmensführung und Organisation

Dr. Andreas Guldán

Telefon 0621.41 09 833
andreas.guldán@keiper-co.de

Stefanie Strebel

Telefon 0621.30 97 89 10
stefanie.strebel@ks-agrar.de

Heidelberg

www.wj-hd.de

Kreissprecher 2014

Tobias Tontsch
Telefon 0179.51 42 950
tobias.tontsch@gmail.com

Stellv. Kreissprecher 2014

Oliver Peters
Telefon 06221.43 41 60
opeters77@hotmail.com

Past President 2014

Stefanie Kübler
Telefon 0160.90 81 97 69
stefanie.kuebler@sap.com

Ressort Projekte im Neckar-Odenwaldkreis (PriNOK)

Patrick Saffenreuther
Telefon 06261.80 41 500
patrick.saffenreuther@vb-mosbach.de

Ressort Internationales

Carsten Frost
Telefon 06221.60 44 38
frost@walter-rechtsanwaelte.de

Ressort Soziales

Johannes Fuhs
Telefon 06221.4793-0
johannes.fuhs@lamm-heidelberg.de

Ressort Schule

Carsten Lackert
Telefon 06221.89 53 428
carsten.lackert@gmx.de

Ressort Mitglieder

Steffen Friedl-Schneider
Telefon 06221.89 53 426
steffen.friedl-schneider@mlp.de

Worms

www.wj-worms.de

Kreissprecherin

Alexandra Fischer
Telefon 06241.97 50 34
info@versicherungsmakler-voll.de

Stellv. Kreissprecher

Thomas Hames
Telefon 06241.93 52 47
thomas.hames@emf-worms.de

Vorstandsmitglieder

Stefan Hammel
s.hammel@hammel-worms.de

Christian Kazempour

ck@kanzlei-worms.de

Birgit Fischer-Radtke (Förderervertreterin)

birgit@fischer-radtke.de



Nachfolgeorganisationen

Freundeskreis 58 der

Wirtschaftsjunioren MA-LU

Dietmar Pohlmann
Telefon 0621.85 09 30
dp@dpcon.de

Klaus Sauerheber

Telefon 0621.72 41 94
khs-schumacher@t-online.de

Mario Radovan

Telefon 06321.39 730
m.radovan@radovan-consulting.de

Club 44 plus

Rolf-Peter Thomas

Telefon 07261.12 470
e-rp.thomas@web.de

Eberhard Keil

Telefon 06205.37 486
bliemchen.keil@freenet.de

Geschäftsstellen der Industrie- und Handelskammern (IHKs)

IHK Rhein-Neckar in Mannheim

Ralf Schlindwein

Telefon 0621.17 09 286
ralf.schlindwein@rhein-neckar.ihk24.de

IHK Pfalz in Ludwigshafen

Frank Panizza

Telefon 0621.59 04 19 30
frank.panizza@pfalz.ihk24.de

IHK Rhein-Neckar in Heidelberg

Hans-Böckler-Straße 4
69115 Heidelberg

Olga Miller

Telefon 06221.90 17 680
olga.miller@wirtschaftsjunioren-hd.de

IHK Rheinhessen

Rathenaustraße 20
67547 Worms

Verena Kissel

Telefon 06241.91 17 45
verena.kissel@rheinessen.ihk24.de



Sie schützen den Datenschatz im Unternehmen...

...mit dem CEMA Online-Backup Service!

Der Kunde legt fest, welche Dateien in welchen Intervallen – stündlich, täglich oder wöchentlich – gesichert werden sollen.

Die Datenübertragung erfolgt über sichere VPN Leitungen. Automatisch und mehrfach verschlüsselt werden die Daten in das Rechenzentrum in Frankfurt/Main auf die von der CEMA betriebene IT-Infrastruktur gespeichert. Regelmäßige Sicherheitsaudits sind selbstverständlich.

Um den Bedarf an Speicherplatz zu senken, wird das Datenvolumen automatisch dedupliziert und komprimiert.

**„Die Unternehmen erhalten ein deutlich
höheres Maß an Sicherheit und das bei
stark reduziertem internen Aufwand.“**

Kontaktieren Sie uns!

**Jetzt anmelden!
Zum IT.forum
„Big Data Effekte“
über: www.cema.de**

mannheim@cema.de
Tel.: (0621) 33 98-300
stuttgart@cema.de
Tel.: (07152) 901 67-0
ITSC@cema.de
Tel.: (0621) 33 98-400



**CEMA GmbH Spezialisten
für IT Services**

www.cema.de, shop.cema.de



EASTSITE VI

MANNHEIMS ERSTE ADRESSE
FÜR MODERNE BÜROARCHITEKTUR

Die B.A.U. Bauträgergesellschaft ist einer der größten privaten Bauträger in Mannheim. Seit mehr als 25 Jahren realisieren wir exklusive Bauprojekte in der gesamten Region.

- Bezugsfertig: voraussichtlich Juli 2014
- 3.340 m² auf fünf Etagen
- Flexible Büroflächen von 150 m² bis 2.100 m²
- Geeignet für Büros, Praxen, Labors, etc.
- Tiefgarage und Außenparkflächen
- Geothermie und kontrollierte Lüftung
- Bauteiltemperierung für Kühlung und Heizung



B.A.U.
BAUTRÄGERGESELLSCHAFT MBH

WWW.BAU-MANNHEIM.DE

SECKENHEIMER LANDSTRASSE 2 • 68163 MANNHEIM • TEL: 0621.418 95 - 0